

„WE LOVE MMA“

Cage-Freefight in Berlin

Ende 2010 fand in der Universal Hall in Berlin-Tiergarten eine spannende und gut organisierte Mixed Martial Arts Veranstaltung statt. Dass MMA eine große Fangemeinde hat, war auch hier in Berlin wieder zu sehen und zu spüren. Sitzplätze waren bereits vor der Veranstaltung restlos ausverkauft, es gab an der Abendkasse nur noch wenige Stehplätze, für die, die nicht schnell genug bei der Reservierung der begehrten Tickets waren.

Die Schwierigkeiten, mit denen Freefight-Events zu kämpfen haben, sind ja hinlänglich bekannt. Die Medien stürzen sich gern auf Veranstaltungen, bei denen nicht im Ring sondern im Octagon gekämpft wird. Das Image von Käfig-Veranstaltungen ist nicht besonders gut. Aber auch hier treffen mündige Sportler aufeinander, die sich nach Freefight-Regeln miteinander messen wollen.

In der Universal Hall ist es Veranstalter Markus Wortmann gelungen, einen

Schritt Richtung Normalität und Akzeptanz in Bezug auf MMA zu machen. Bei „We love MMA“ spürte man die sportlich-faire Atmosphäre zwischen den Kämpfern von Anfang bis zum Ende, auch wenn sie sich im Kampf nichts schenken und selbstverständlich gekommen waren, um zu siegen.

Bereits vor der Veranstaltung saßen die Kämpfer bei der Regelbesprechung einträchtig beisammen und es war klar: hier sind Kampfsportler, die lange und hart trainiert und ihre Techniken verbessert haben, um an diesem Abend im Wettstreit als der bessere Fighter am Ende von den Kampfrichtern angesehen zu werden. Das Publikum sah somit auch durchweg gute Kämpfe, da die Kampfpaarungen von Frank Burczynski sorgfältig zusammengestellt wurden, damit das Können der Kämpfer auf möglichst gleichem Niveau stand. Viele Kämpfe gingen dann auch über die volle Zeit, wodurch

die Zuschauer nicht früh ins Bett kamen. Obwohl es am Anfang nach einem kurzen Abend aussah, da der erste Kampf frühzeitig vom Ringrichter unterbrochen wurde, da die Überlegenheit des Siegers klar ersichtlich war und die Unversehrtheit der Kämpfer Vorrang hatte.

Der Frauenkampf zwischen Catherine Costigan aus Irland und Vanessa Reinsch (D) zeigte, dass die weiblichen Kämpferinnen in Puncto Technik, Ausdauer und Kampfgeist den männlichen Kämpfern ebenbürtig waren.

Der Ringsprecher leistete den ganzen Event hindurch gute Arbeit und peitschte das begeisterte Publikum durch die Kämpfe bis zu den letzten Techniken des Abends.

Das Interesse und der Erfolg der ersten „We love MMA“ Veranstaltung gibt große Zuversicht, dass wir uns auf weitere gute MMA-Events freuen können.

Weitere Infos: www.asiasport.de, www.welovemma.de



Frauenkampf Siegerin Catherine Costigan



Der Cage in der Universal Hall



Matchmaker Frank Buczynski



Autor Olaf Schönau mit Selim Bugur, der im Titelfight Benedikt Schotthöfer unterlag

Text&Fotos:
Olaf Schönau